

Preisträgervortrag PV VI Mi 11:30 HSZ-01/02

Natur- und Geisteswissenschaften: Drei Fallbeispiele —

•WERNER NAHM — Dublin Institute for Advanced Studies — Träger der Max-Planck-Medaille

Naturwissenschaftler sollten sich zumindest im universitären Bereich für den adäquaten Ausbau und gegen leichtfertigen Abbau von Geisteswissenschaften engagieren. Drei Beispiele sollen das deutlich machen:

1. Das Tohoku-Erdbeben in Japan verursachte direkte Kosten von etwa 235 Milliarden Dollar und führte in Deutschland zu einer Energiewende mit inakzeptablem Ausbau des Verbrauchs fossiler Energie. Der historische Präzedenzfall des Jahres 869 wurde aufgrund fehlender

Kooperation mit den Historikern ignoriert.

2. Die mesopotamische Geschichte erlaubt es, den Einfluss von Klimaänderungen auf die menschliche Gesellschaft in seiner ganzen Komplexität zu studieren: Verlassen von Städten einschliesslich Babylons, Seuchen, Migrationen usw. Das setzt aber eine korrekte Chronologie voraus. Die gegenwärtige Konfusion in der Debatte darüber hat ihre Ursache in gravierenden Fehlern auf beiden Seiten.

3. Ein positives Beispiel ist das Interesse von Sprachwissenschaftlern an der Anwendung von Algorithmen, die auf stammesgeschichtliche Untersuchungen in der Genetik zurückgehen. Die Schwierigkeiten sind also überwindbar.